



# Sammlung Theaterzettel

## Der Barbier von Sevilla

**Rossini, Gioachino**

**1885-12-30**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Ab 403<sup>20</sup>

MANNHEIM.

58

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

52. Vorstellung.

den 30. Dezember 1885.



Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Gum.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Prohaska.
Basilio, Musikmeister	Herr Wödlinger.
Bertha, Rosine's Kammerfrau	Fräul. Böhl.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Biorillo, des Grafen Bedienter	Herr Statke.
Pietro, Bediente des Doctor Bartolo	Herr Grahl.
Bernardo,	Herr Bauer.
Kalbe	Herr Gichrodt.
Notarius	Herr Orth.

Soldaten, Russkanten, Gerichtsdiener.

Einfage im 2. Acte: Variationen von Proch.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kant: Fräul. Berger.

Kleine Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperreloge im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, wechl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 30 M.	nach Heidelberg, Bruchsal (10 Uhr 20 Min. *)	nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12 *)
„Reinhadt, Landau	11 „ 26	„ 11 „ 15	„ Schwaningen über Friedrichsfeld	

\*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lotosalang nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwaningen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwaningen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billet welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 1. Januar 1886, 53. Vorstellung (Abonnement B).

„Der Freischütz“, romantische Oper in 3 Acten von Carl Maria von Weber.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

Schwaben-Opern.

Nach Schluß der Vorstellung an die in Bahnhöfe Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, den 30. Dezember 1885, 52. Vorstellung (Abonnement A).

„Der Barbier von Sevilla“, Romische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

57

heater.

3.

6 Uhr.

per Platz

„

„

Heidelberg Herr

(\*)

Schwaben  
Minuten un

# Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zeitung“ und „Zwischen-Act“ werden seit engem in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Nähe der Umgegend, sowie bei allen Buchhändlern. Im Verlag beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Verlaglohn oder die Postgebühr kommt, und außerhalb des Reichs ein halbes, täglich berechnet. Abnehmern empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserierung von Abo-Karten, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich sind.

## Der Barbier von Sevilla,

Oper von Rossini, zum erstenmale aufgeführt in Neapel 1816 den 5. Februar, machte erst nach der Aufführung in Paris 1819 den 26. October die Runde auf allen Bühnen und wurde am hiesigen Theater 1822 den 14. April zum erstenmale gegeben, die letzte Aufführung am 25. Juni 1884 war die 118.

Fräulein Antonietta dell'Era, die Prima Ballerina des Berliner Opernhauses, hat aus Paris, wo sie sich kürzlich längere Zeit aufgehalten hat, die verlockendsten Engagements-Anträge erhalten, jedoch diese sowohl, wie eine Gastspiel-Einladung nach St. Petersburg abgelehnt. Die Prima Ballerina, welche in Berlin die Gage von nahezu 24,000 Mark jährlich erhält, zieht es vor, ihren dortigen Contract bis auf Weiteres zu erneuern und nur ihren Urlaub zu größeren Gastspielreisen zu benutzen.

Aus München wird berichtet:

Für den 2. Januar kündigt die Intendanz einen Deyse-Abend an, es gehen in Scene „Ehrensoldaten“, „Frau Lucrezia“ und „Unter Brüdern“; die beiden ersteren sind für München Premieren. In der Oper stehen ebenfalls zwei Premieren bevor: „Romeo und Julia“ von Gounod, am 8. Januar und „Heramors“ von Rubinstein am 4. Februar.

Der Director des „Odéon-Theaters“, Herr Borel, begiebt sich zu Ende der Woche nach Deutschland, um sich dort Shakespeares „Sommernachtstraum“ nebst der Musik von Mendelssohn anzuhören, da er beabsichtigt, das Werk in dieser Gestalt binnen Kurzem aufzuführen. Die französische Uebersetzung des „Sommernachtstraum“ rühret von François Victor Hugo her.

Ein praktischer Dichter scheint der als Verfasser verschiedener italienischer Operntexte bekannte Italiener Antonio Ghislanzoni in Caprino Bergamour zu sein. Wie der „Pr.“ geschrieben wird, hat derselbe jüngstens ein Circular in die Oeffentlichkeit gesendet, mit welchem er das Erscheinen seiner gesammelten Schriften ankündigt, und das nachfolgenden denkwürdigen Schluppassus enthält: „Alle meine Freunde und Bekannten, welche zufällig die edle Absicht haben sollten, mir nach meinem Tode

einen bescheidenen Denkstein zu setzen, bitte ich hiermit, mir im Voraus diesen garten und traurigen Tribut abzustatten, indem ich, falls die Einnahmen des Verlagswerkes die für meine Gattin die Herausgabe nötige Summe übersteigen, mit dem Ueberschusse sorgen, so daß Niemand mehr meinethwegen später noch Angelegenheiten haben wird.“

Zweihundertundneun Novitäten verschiedenen sind, im Laufe des Jahres 1885 bei der königlichen theater-Intendanz eingereicht worden, aber nur drei von ihnen haben sich zur Annahme geeignet erwiesen. Danach hätte immerhin sechs Novitäten zu erwarten, aber fürchten, es könnte noch lange währen, ehe sie auf die Bühne gelangen. Für den Januar die erste Aufführung des „Johann von Lothringen“ zu erhoffen.

Das Dresdener Hoftheater führt bereits Anfang nächsten die jüngst in Wien beschlossene Normalstimmung ein. Die Anschaffung der neuen Instrumente wird eine Gesamt-Ausgabe von 6000 M. erfordern.

Der Almanach der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger für 1886 bringt uns neben so vielem Interessanten eine hochinteressante Mittheilung: Ein neues „Fach“ ist geschaffen worden. Laut diesem Werke spielt Herr Ludw. Müller in Kiel „Naturburschen Jugendlich-Komische Heldendämer“. (!)

Amerika in Wort und Bild. Eine Schilderung der besten Staaten von Friedrich von Hellwald. In etwa 60 wöchentlichen Lieferungen à 1 Mark. Mit ca. 700 Illustrationen. Leipzig, Schönbach & Günther.

Von dem rühmlichst bekannten Werk sind jedoch Lieferung 22 erschienen. In der Lieferung 23 wird die Schilderung New-Yorks Ende geführt. Dann folgen die Beschreibung Brooklyns und Long-Islands ferner New-Jerseys.

Nicht weniger als 31 Text- und Vollbilder geben diese drei Lieferungen und erwähnen wir nur folgende: Centraltelegraphenstation in New-York, Auf der Kettendücke zwischen New-York und Brooklyn, der Greenwood Kirchhof, Hell-Gate (Höllenthor) im East-River, die Ansicht von Sag Harbor auf Long-Island, die High-Falls in Dingman-Creek, Ansicht des Water Cap des Delaware, Moss-Fall, Ansicht der Nevesrinkhöhe, Der Ohio oberhalb Pittsburgh, Ansicht von Pittsburgh, Syenea in der Weyershöhle, Harpers Ferry, Der Potomac, die Petersburg etc.

# Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.

Größte, bestunterrichtete und verbreitetste, politische Zeitung für Mannheim und Umgebung mit täglichem Unterhaltungsblatt

Täglich 2maliges Erscheinen wodurch die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ in der Tage ist, alle wichtigen Nachrichten stets 12 Stunden früher, als jede, nur täglich 1mal erscheinende Zeitung, zu bringen.

Abonnementspreis: pro Quartal M. 3.50, für 2 Monate M. 2.40, für 1 Monat nur M. 1.20.

In Folge der großen Verbreitung eignet sich die „Neue Bad. Landes-Zeitung“ ganz besonders für

## Annoucen jeder Art

und sind solche von dem besten Erfolge begleitet. Für Abonnements- und Inserat-Aufträge hält sich bestens empfohlen

Verlag der Neuen Badischen Landes-Zeitung.

Für die Redaktion verantwortlich: B. Becker in Mannheim.